

Stil- und Korrekturhinweise

für gedruckte Publikationen des Advent-Verlags Lüneburg

aktualisiert 22.6.2021

I. GRUNDSÄTZLICHES

Der/Die KorrektorIn sorgt für einen Text, der in Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Silbentrennung den Richtlinien der deutschen Rechtschreibung entspricht, wie sie die aktuelle Ausgabe des Duden vorschreibt (siehe www.duden.de).

Dabei achtet er/sie auch auf unklare, merkwürdige oder altmodische Formulierungen und merkt diese an. Er/Sie achtet zudem auf die korrekte Zitierweise und die Zitatangaben (siehe Ausführungen im Folgenden). Bibelverse werden auf ihre Stimmigkeit (Wortlaut, Übersetzung) geprüft, wenn sie wörtlich zitiert sind. Hilfreich hierfür: www.bibleserver.com (sehr viele verschiedene Übersetzungen) und www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/basisbibel/bibelttext (BasisBibel).

Wenn es sich nicht um einen Rohtext im Word-Format handelt, prüft der/die KorrektorIn auch die Formatierung des gelayouteten Textes gemäß den Formatvorlagen bzw. bestehenden Publikationen (Leserkreisbücher, Studienanleitungen, *Adventisten heute* usw.).

II. STILISTISCHES

- **Nominalstil vermeiden**

- Verben statt Substantive mit der Endung -ung benutzen (z. B. statt „einer Reinigung unterziehen“: „reinigen“), und Adjektive statt Substantive mit der Endung -keit benutzen (z. B. statt „die Beschwerlichkeit des Weges“: „der Weg war beschwerlich“).

- **Ziffern**

- Es wird für die meisten Texte die Buchdruckerregel angewendet, nach der alle Zahlen inklusive zwölf in Worten ausgeschrieben werden; alles darüber in Ziffern. Kommen in einem Satz mehrere Zahlen vor, unter denen mindestens eine über zwölf ist, dann besser alles in Ziffern (z. B.: „Der Hof beherbergte 5 Rinder und 25 Hühner.“).
- Für erzählerische Bücher und lange Fließtexte gilt: ein- bis zweisilbige Zahlwörter bis 100 ausschreiben; bei größeren Zahlen nach übersichtlicher Lesbarkeit und möglicherweise Bedeutungsgehalt entscheiden (diese Seite gibt einige gute Hinweise dazu: <https://federwerk.de/zahlen-in-ziffern-oder-in-buchstaben/>).
- Ein Tausendertrennpunkt wird erst bei Ziffern mit fünf oder mehr Stellen gesetzt (sieht ansonsten zu buchhalterisch aus; Bsp.: „5000“, aber „50.000“).
- In Daten werden einstellige Tage und Monate nicht durch Nullen ergänzt (z. B.: 8.4.2015).

- **Hervorhebungen**

- Gedanken/innere Monologe kursiv setzen.
- Titel von Büchern, Filmen und Zeitschriften/Magazinen kursiv setzen.

- Auch wenn ein Wort besonders betont werden soll, kann es kursiv gesetzt werden – bitte ansonsten keine weitere Hervorhebung (etwa durch Versalienschreibung oder Fettdruck) vornehmen.
- Bei einer kursiven Hervorhebung durch den Autor innerhalb eines Zitats dies in Klammern dahinter immer verdeutlichen („Herv. d. Verf.“)
- Gleiches gilt für eine nachträgliche Hervorhebung durch die Redaktion („Herv. d. Red.“).

- **Weitere Formatierungen und Zeichen**

- Es werden die üblichen deutschen Anführungszeichen („“) verwendet, *keine* französischen (»«), ebenso der Apostroph, der wie ein hohes Komma aussieht (’).
- Zwischen Abkürzungen wie „u. a.“ oder „z. B.“ sitzt ein Leerschritt (gerne ein geschütztes Leerzeichen, in Windows mittels Tastenkombi „Strg + Umschalt + Leertaste“).
- Werden fremdsprachige Wörter genannt, so werden diese kursiv gesetzt – sowohl im Fließtext als auch in Klammern. Wird in Klammern noch die Sprache angegeben, so reicht das abgekürzte Wort vor dem Begriff ohne Komma (z. B.: „(griech. *angelos*)“).

Abkürzungen für Sprachen:

aram. = aramäisch
 engl. = englisch
 griech. = griechisch
 hebr. = hebräisch
 lat. = lateinisch

- **Abkürzungen**

- Im Fließtext „zum Beispiel“, „unter anderem“, „das heißt“, „beziehungsweise“ usw. ausschreiben. In Klammern ist die Abkürzung üblicher. Wenn es ansonsten Platzprobleme beim Setzen des Textes gibt, wird diese Regel aber nicht sklavisch gehandhabt. Ebenso kann in Fußnoten abgekürzt werden.
- Gängige Einheiten wie z. B. „km“ können auch abgekürzt stehen bleiben, sofern klar ist, worum es geht, und Einheitlichkeit im gesamten Text gewahrt ist.

- **Tempi**

- Vergangenes wird grundsätzlich in *einer* Vergangenheitsform geschildert; also: „Jesus sagte, heilte, ging ... Ellen White erklärte, erläuterte ...“ Auf die Zeitenfolge im Satz achten: Vorvergangenes gehört ins Plusquamperfekt.
- Bei einer Aussage mit Gegenwartsbezug sollte statt des Präteritums das Perfekt verwendet werden. Ein Gegenwartsbezug hat jede Aussage, die auf die Leser oder heutige Menschen und Verhältnisse bezogen ist (siehe *DUDEN, Richtiges und gutes Deutsch*, unter „Präteritum“).

Beispiel Präteritum: „Jesus ging ... und sagte zu Petrus ...“ (abgeschlossene Handlung)
 Beispiel Perfekt: „Jesus hat uns gelehrt, dass wir ...“ (fortdauernde Wirkung bis in die Gegenwart)

- Aus rhetorischen Gründen kann ein Autor eine vergangene Geschichte in die Gegenwart setzen, dann muss er das aber konsequent durchhalten.

- **Groß- und Kleinschreibung**

- Altes und **Neues** Testament
- **Zehn** Gebote
- das **Neue** Jerusalem
- die **Gute** Nachricht (als Synonym für das Evangelium)
- der **Große** Kampf
- **Neue** Erde
- das **Gelobte** Land
- **alter** Bund und **neuer** Bund

- **Grammatik**

- Genitiv: bei einsilbigen Wörtern meist mit Fugen-e, z. B.: des Reiches, des Geistes, des Krieges, des Volkes, des Jahres, des Stammes, des Tieres usw. (Ausnahmen z. B. des Königs, des Steins). Hilfreich hierzu auch: www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Genitiv-auf-s-oder-es
- In Publikationen, die sich vor allem an nichtadventistische Leser richten, nach Möglichkeit den Genitiv „Jesu“ vermeiden (stattdessen „von Jesus“ oder „Christi“; manchmal passt auch einfach das Personalpronomen oder „Jesu“ kann weggelassen werden). Bei allen biblischen bzw. geschichtlichen Namen mit lateinischen oder griechischen Endungen wird vorzugsweise der Genitiv mit vorangestelltem „des“ gebildet (z. B.: „Der Brief des Paulus“); es kann aber auch „von“ verwandt werden.

- **Vom Verlag bevorzugte Schreibweisen**

- der Hohepriester, hohepriesterlich mit natürlicher Beugung (Bsp. des Hohepriesters, dem Hohepriester, den Hohepriester/n)
- Die Schreibweise von Namen biblischer Personen, Orte und Feste richtet sich nach der jeweiligen der Lutherübersetzung. (Etwas kompliziert bei Abram/Abraham und Sarai/Sara, weil ihre Namen verändert wurden – vgl. 1 Mo 17,5.15. Meist wird die spätere Schreibweise genutzt, weil sie geläufiger ist. In seltenen Fällen kommt es auf die Unterscheidung an.)
- „Er“, „ihm“ oder „ihn“ wird in Bezug auf Gott *nicht* großgeschrieben, sondern regulär klein. Falls es betont werden soll, wird auf die Kursivschreibung ausgewichen.

III. ZITIERWEISE

- **Biblische Zitate**

- Wird ein kompletter Satz oder nur ein Teilsatz zitiert, stehen die Angaben in Klammern direkt hinter dem schließenden Anführungszeichen. Der Schlusspunkt folgt nach der Klammer.

Beispiel 1: „Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben“ (Lk 10,28).

Beispiel 2: Für die Gemeinde in Ephesus betete er auch, „dass Christus durch den Glauben immer mehr in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe Gottes fest verwurzelt und gegründet seid“ (Eph 3,17 NLB).

- Endet ein Zitat mit Ausrufezeichen oder Fragezeichen, so bleibt dies bestehen. Nach dem Quellenverweis wird zusätzlich ein Punkt gesetzt.

Beispiel: „Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!“ (Lk 12,19).

- Werden einzelne Worte/Satzteile in einem Zitat ausgelassen, so werden drei Pünktchen gesetzt (Bsp. 1). Werden Worte eingefügt, so stehen diese in eckigen Klammern (Bsp. 2).

Beispiel 1: „Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er ja ... nicht in sein Haus einbrechen lassen“ (Mt 24,43).

Beispiel 2: „Als sie [die Söhne Isais] kamen, sah Samuel Eliab an und dachte: „Sicher ist das der Gesalbte des Herrn!“ (1 Sam 16,6).

Ausnahme: In gebundener Literatur werden wissenschaftlich korrekt die drei Auslassungspünktchen besser in eckige Klammern gesetzt (Bsp.: Es sollte über alle Grenzen hinweg „gepredigt werden [...] in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker“ (Mt 24,14).) Im Studienheft wird dies aber nicht so streng gehandhabt.

- Bitte in den betreffenden Übersetzungen (z. B. Luther, Elberfelder, Hoffnung für alle) darauf achten, dass die Versalienschreibung von „HERR“ übernommen wird (wird später im Satz in Kapitälchen verwandelt).
- Kapitel und Vers werden mit Komma getrennt, es folgt kein Leerzeichen nach dem Komma (z. B. „Mt 1,1“).
- Grundsätzlich werden die Bibelbücher für eine Angabe in Klammern abgekürzt (Liste der Abkürzungen des Verlags siehe Anhang in diesem Dokument oder <https://advent-verlag.de/abkuerzungen-biblischer-buecher>). Hinter den Ordnungsziffern bei den abgekürzten Büchern steht *kein* Punkt (z. B. „2 Mo 3,4“).
- Wird mehrmals hintereinander aus demselben Buch und Kapitel zitiert, reicht es, wenn in Klammern „V. plus Versnummer(n)“ angegeben ist.

Beispiel: Ihn salbte der Prophet, und „von diesem Tag an kam der Geist des Herrn über ihn und verließ ihn nicht mehr“ (V. 13 NLB).

[Es wurden vorher bereits dasselbe Buch und Kapitel zitiert.]

- Die Bibelstellenangabe (sowie eine zu erwähnende Übersetzung) steht immer *am Ende* des Zitats.

Beispiel: Wir müssen weiterhin mit Hiob sagen: „Siehe, ich bin zu gering, was soll ich dir antworten? Ich will meine Hand auf meinen Mund legen“ (Hiob 40,4).

Und *nicht*: Wir müssen weiterhin mit Hiob sagen (40,4): „Siehe, ich bin zu gering, was soll ich dir antworten? Ich will meine Hand auf meinen Mund legen.“

Beispiel: Er gibt uns die Zusage in 1. Mose 8,22: „Solange die Erde besteht, wird es Saat und Ernte geben, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (NLB)

Und *nicht*: Er gibt uns die Zusage in 1. Mose 8,22 (NLB): „Solange die Erde besteht, wird es Saat und Ernte geben, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

- Wenn in Klammern mehrere Bibelversziffern angegeben sind, steht zwischen den Ziffern ein Gedankenstrich/Halbgeviertstrich (Achtung, kein kurzer Bindestrich!), wenn sie zusammenhängend zitiert werden; wenn dazwischen weitere Verse ausgelassen sind, steht ein Punkt (Bsp.: „1 Mo 1,2–3“ und „2 Mo 3,4.15.27“).
- Werden gleich mehrere Bücher oder auch Kapitel in Klammern zitiert, werden die einzelnen Angaben mit Semikolon plus Leerzeichen getrennt (Bsp.: „1 Mo 5,1; 6,2; Apg 2,15; Offb 4,22“).
- Auslassungen am Anfang und Ende eines Zitats werden nicht gesondert gekennzeichnet (wurde früher mit Buchstaben z. B. als „Mt 3,5a“ oder „Mk 6,5b“ markiert). Wird ein Vers z. B. erst ab der Mitte des Satzes zitiert, darf der erste Buchstabe am Satzanfang auch groß beginnen; endet das Zitat vor dem eigentlichen Ende des Verses, wird trotzdem ein Schlusspunkt gesetzt. Es wird immer die ganze Versziffer in Klammern angegeben.
- Gibt ein Autor in Klammern eine Bibelstelle als Verweis oder zum Vergleich an und kennzeichnet dies mit „Siehe“ oder „Vgl.“, so folgt in der Klammer kein schließender Punkt (sprich der Verweis wird nicht wie ein kompletter Satz behandelt).

Beispiel: Wir sind ihm nicht egal, wir sind viel mehr wert als alle Vögel der Welt! (Vgl. Mt 6,26)

- **Zitate von Ellen White**

- Bei Nennung von Ellen White wird das Mittelinitial „G“ nicht verwendet, da im Deutschen untypisch. Ausnahme sind Eigennamen wie das „Ellen G. White Estate“ oder die „Ellen G. White Encyclopedia“.
- Wird Ellen White im laufenden Text als Verfasserin genannt, braucht sie in der Fußnote (bzw. Endnote bei Artikeln) nicht nochmals erwähnt werden; es reicht der Buchtitel in kursiver Schrift.
- Weder der deutsche noch der englische Verlag werden angegeben, da es sich um Standardwerke handelt. Der Band, falls vorhanden, wird mit Bd. abgekürzt (nie „vol.“), die Seiten mit „S.“; werden zwei/mehrere Seiten hintereinander zitiert, bitte auch jeweils alle konkreten Seitenzahlen bzw. Seitenumfänge nennen und nicht „f.“/„ff.“ verwenden (gilt im Übrigen für sämtliche Literaturangaben).

Beispiel:

Ellen White, *Der bessere Weg*, Lüneburg 2009, S. 9–10.

- Die Buchtitel sind stets vollständig anzugeben, also z. B. *Der große Kampf zwischen Licht und Finsternis* (um Verwechslung mit der gekürzten Ausgabe zu vermeiden) oder *Testimonies for the Church* (z. B.: *Testimonies for the Church*, Bd. 5, S. 224).
- Bei Zitaten aus der „Entscheidungsserie“ gilt ab diesem Jahr *Die Geschichte der Hoffnung* (5 Bände) als Zitierstandard. Sie ersetzen die folgenden fünf Werke: *Patriarchen und Propheten*, *Propheten und Könige*, *Das Leben Jesu*, *Das Wirken der Apostel*, *Der große Kampf* (siehe das Abkürzungsverzeichnis am Ende des Dokuments).
- Die englische Gemeindezeitschrift wird bis 1960 und 1971–77 mit *Advent Review and Sabbath Herald* betitelt (nicht einfach *Review and Herald*, so hieß die Zeitschrift nur 1961–71, ab 1978 dann *Adventist Review*).
- In der Studienanleitung gilt ein verkürztes Vorgehen: Die Literaturangabe erfolgt hier direkt nach dem Zitat in Klammern. Bei Zitaten aus deutschen EGW-Büchern werden die Abkürzung des Buches (siehe Liste im Anhang dieses Dokuments) und die

- Seitenzahl (ohne Komma und S.) angegeben (z. B.: „BW 123“); bei Zitaten aus englischen EGW-Büchern werden – analog zu anderen Büchern – der vollständige englische Titel kursiv geschrieben und die Seitenzahl mit S. angegeben.
- Es gilt selbstverständlich dieselbe Zitierweise wie bei Bibelzitaten, sprich Zitatende und Anführungszeichen und danach das schließende Satzzeichen.

Beispiel: „Nur die Arbeit, die mit viel Gebet ausgeführt wird und durch die Verdienste von Christus geheiligt ist, wird sich am Ende als gut und erfolgreich erweisen“ (SDL 346).

- Falls (ins Deutsche übersetzte) EGW-Zitate geprüft werden sollen, hilft diese Seite weiter: <https://egwwritings.org/> (oder bei den Verlagsredakteuren ein PDF des deutschen Buches anfragen).

- **Literaturangaben bei Zitaten aus Büchern oder Zeitschriften**

- Zitate aus übriger Literatur werden – üblicherweise in einer Fußnote – mit Verfasser mit vorangestelltem Vornamen, kursivem Buchtitel, Erscheinungsort (wenn nötig mit US-Bundesstaat – ausgeschrieben, nicht abgekürzt) mit Erscheinungsjahr (ohne Komma) und Seite angeführt.

Beispiele:

Robert Leo Odom, *Is Your Soul Immortal?*, Hagerstown, Maryland 1989, S. 63.
Nicholas Miller, *The Reformation and the Remnant*, Nampa, Idaho 2016, S. 101.

Herausgeberband bzw. mehrere Autoren:

Vorname Nachname (Hg.), *Titel des Werkes*, Bd. 1, Ort Jahr, S. 12–34.
Vorname Nachname/Vorname Nachname, *Titel des Werkes*, Bd. 2, Ort Jahr, S. 12–34.

- Bei Zitaten aus Zeitschriften steht die Überschrift des Artikels in Anführungszeichen, der Titel der Zeitschrift ist kursiv, Jahrgang (sofern vorhanden) und Nummer (Jg., Nr.), evtl. Erscheinungsort und -datum werden angegeben.

Beispiel:

Amanda Baxter u. a., „Global Prevalence of Anxiety Disorders: A Systematic Review and Metaregression“, in: *Psychological Medicine*, Nr. 5, Mai 2013, S. 897–910.

- Wenn aus demselben Buch sofort anschließend noch einmal zitiert wird, reicht lediglich „Ebd., S. xx“. Wenn es später erneut zitiert wird, werden nur der Nachname des Verfassers und der Buchtitel kursiv (und die entsprechende Seitenzahl) erwähnt.
- Internetquellen werden wie folgt in der Fußnote mit Autor und Titel (sofern verfügbar), Erscheinungsdatum, Link und letztem Zugriffsdatum in Klammern angegeben.

Beispiel:

Rainer Woratschka, „Wieder eine halbe Million weniger Christen“, auf: tagesspiegel.de, 21.7.2017, www.tagesspiegel.de/politik/kirchenaustritte-in-deutschland-wieder-eine-halbe-million-weniger-christen/20092970.html (letzter Zugriff: 17.8.2018).

- Am Ende jeder Fuß- und Endnote steht ein Punkt.

IV. ANDACHTSBUCH/KALENDER – Besonderheiten

Anforderungen

- Das Korrektorat umfasst die Kontrolle und Verbesserung von Orthografie, Grammatik und Zeichensetzung sowie bei groben Schnitzern das Umformulieren einzelner Ausdrücke. Des Weiteren werden die Bibelzitate auf ihre inhaltliche Stimmigkeit und die Richtigkeit der Übersetzung überprüft. Die automatische Silbentrennung muss deaktiviert sein – die Rohtexte in Word erscheinen im Flattersatz ohne Trennungen am Zeilenende. Es wird im Änderungen-nachverfolgen-Modus gearbeitet.

Stilfragen

- Die Andachten dürfen maximal 50 Zeilen umfassen. (Ein paar Worte Überhang sind nicht dramatisch – beim Setzen springen die Zeilen meist noch hoch.)
- Die Bibelstellenangabe zum Vers des Tages wird ausgeschrieben und steht (ohne Anführungszeichen) nur mit Leerzeichen getrennt nach dem fett gedruckten Vers in normaler Schrift. Eine eventuell zu nennende Übersetzung steht ausgeschrieben in Klammern dahinter.

Beispiel:

Orientiert euch an dem, was wahrhaftig, vorbildlich und gerecht, was redlich und liebenswert ist und einen guten Ruf hat. Wo immer ihr etwas Gutes entdeckt, das Lob verdient, darüber denkt nach. Philipper 4,8 (Hoffnung für alle)

- Für Zitate innerhalb des Fließtextes gilt derselbe oben beschriebene Zitierstandard wie für Bibelverse, Ellen-White-Zitate usw. Die Quellenangabe enthält Titel, Verlag, Jahr und optional die Seitenzahl des Zitats
- Auslassungspünktchen in Zitaten werden in eckige Klammern gesetzt.
- Jeder neue Absatz wird einen Tab weit eingerückt – aber nicht der Anfang des Fließtextes unter dem Vers des Tages.
- Der Name des Andachtssautors folgt nur mit einem Leerzeichen getrennt direkt auf den Fließtext.
- Ein Gebet am Andachtsende wird kursiv gesetzt.

V. STUDIENANLEITUNG – Besonderheiten

Prozedere

- Der Korrekturleser bekommt zuerst den Studienteil und etwas später den Lehrerteil vom jeweils bearbeitenden Redakteur per E-Mail zugeschickt (siehe jährliche Terminliste) und korrigiert den Text digital im Word-Format im Änderungen-nachverfolgen-Modus.

Anforderungen

- Die Korrektur umfasst primär die Prüfung von Orthografie und Zeichensetzung. Der deutsche Text muss so nah wie möglich am englischen Original bleiben; deshalb eher nicht in Satzkonstruktionen eingreifen (es sei denn, sie sind grammatisch offensichtlich falsch).

Stilfragen

- Die Sabbatanfangszeit (jeweils unter dem Freitagsabschnitt) wird mit einem Doppelpunkt getrennt (z. B.: „Sabbatanfang: 16:26 Uhr Kassel / 16:13 Uhr Wien“).
- Nach Überschriften und Leerzeilen erfolgt keine Einrückung am Absatzbeginn, sonst schon.
- Die Nutzung des Konjunktivs in der indirekten Rede wird im Rahmen des Bibelstudienhefts nicht streng gehandhabt. Wenn es sich um eine allgemeine Wahrheit handelt, die z. B. Jesus äußert, dann wird auf alle Fälle der Indikativ verwendet.

VI. ANHANG

Abkürzungen der biblischen Bücher

(siehe auch <https://advent-verlag.de/abkuerzungen-biblischer-buecher>)

Altes Testament

1 Mo = 1. Mose
2 Mo = 2. Mose
3 Mo = 3. Mose
4 Mo = 4. Mose
5 Mo = 5. Mose
Jos = Josua
Ri = Richter
Rut = Rut
1 Sam = 1. Samuel
2 Sam = 2. Samuel
1 Kön = 1. Könige
2 Kön = 2. Könige
1 Chr = 1. Chronik
2 Chr = 2. Chronik
Esr = Esra
Neh = Nehemia
Est = Ester
Hiob = Hiob
Ps = Psalm
Spr = Sprüche
Pred = Prediger
Hld = Hohelied
Jes = Jesaja
Jer = Jeremia
Kla = Klagelieder
Hes = Hesekiel
Dan = Daniel
Hos = Hosea
Joel = Joel
Am = Amos
Obd = Obadja
Jona = Jona
Mi = Micha
Nah = Nahum
Hab = Habakuk
Zef = Zefanja
Hag = Haggai
Sach = Sacharja
Mal = Maleachi

Neues Testament

Mt = Matthäus
Mk = Markus
Lk = Lukas
Joh = Johannes
Apg = Apostelgeschichte
Röm = Römer
1 Kor = 1. Korinther
2 Kor = 2. Korinther
Gal = Galater
Eph = Epheser
Phil = Philipper
Kol = Kolosser
1 Ths = 1. Thessalonicher
2 Ths = 2. Thessalonicher
1 Tim = 1. Timotheus
2 Tim = 2. Timotheus
Tit = Titus
Phlm = Philemon
1 Ptr = 1. Petrus
2 Ptr = 2. Petrus
1 Joh = 1. Johannes
2 Joh = 2. Johannes
3 Joh = 3. Johannes
Hbr = Hebräer
Jak = Jakobus
Jud = Judas
Offb = Offenbarung

Abkürzungen von Bibelübersetzungen

Die Standardbibelübersetzung ist Luther 2017; dies wird nur einmal im Impressum, aber nicht mehr im Text an den betreffenden Stellen vermerkt. Alle davon abweichenden Übersetzungen werden mit Kürzel in Klammern hinter einem Zitat angegeben.

BB = BasisBibel
EÜ = Einheitsübersetzung
EB = Elberfelder Übersetzung
GNB = Gute Nachricht Bibel
Hfa = Hoffnung für alle
LB = Lutherbibel (*nur falls die Übersetzung an einer Stelle besonders hervorgehoben werden soll*)
NeÜ = Neue evangelistische Übersetzung
NGÜ = Neue Genfer Übersetzung
NLB = Neues Leben Bibel
SLT = Schlachter 2000
ZB = Zürcher Bibel

Abkürzungen von Gesangbüchern

WLG = Wir loben Gott
ghs = glauben · hoffen · singen

Nach dem Kürzel der Liederbücher folgt die Liednummer ohne Komma (ähnlich wie bei den EGW-Büchern auch nur die Seitenzahl folgt). Eine Strophenziffer wird für gewöhnlich nicht angegeben.

Verzeichnis der Abkürzungen der Literatur von Ellen White auf Deutsch

ABC	Ellen-White-Zitate in: <i>The Seventh-day Adventist Bible Commentary</i> (1–7ABC = Bd. 1–7)
BH	<i>Biblische Heiligung</i> (original: <i>The Sanctified Life</i>)
BL	<i>Das bessere Leben im Sinne der Bergpredigt</i> (Neuausgabe 2008; früher: <i>Gedanken vom Berg der Seligpreisungen</i> ; original: <i>Thoughts From the Mount of Blessing</i>)
BRG	<i>Bilder vom Reiche Gottes</i> (Neuausgabe 2000; früher: <i>Christi Gleichnisse</i> ; original: <i>Christ's Object Lessons</i>)
BW	<i>Der bessere Weg zu einem neuen Leben</i> (Neuausgabe 2009; früher: <i>Der Weg zu Christo</i> ; original: <i>Steps to Christ</i>)
CG	<i>Child Guidance</i>
CKB	<i>Christus kommt bald</i> (original: <i>Last Day Events</i>)
CT	<i>Counsels to Parents, Teachers and Students</i>
DC	<i>Im Dienst für Christus</i> (original: <i>Christian Service</i>)
DE	<i>Diener des Evangeliums</i> (original: <i>Gospel Workers</i>)
E	<i>Erziehung</i> (Neuausgabe 2020; original: <i>Education</i>)
En	<i>Die Engel</i> (original: <i>The Truth About Angels</i>)
Evg	<i>Evangelisation</i> (original: <i>Evangelism</i>)
FGG	<i>Für die Gemeinde geschrieben</i> (1–2FGG = Bd. 1–2; original: <i>Selected Messages</i> , Bd. 1–3)
FS	<i>Frühe Schriften von E. G. White</i> (früher: <i>Erfahrungen und Gesicht</i> ; original: <i>Early Writings</i>)
GGV	<i>Gottes Gaben verwahren</i> (original: <i>Counsels on Stewardship</i>)
GNA	<i>Gute Nachricht für alle</i> (Textausgabe 2017; früher: <i>Das Wirken der Apostel</i> ; original: <i>The Acts of the Apostles</i>)
GK	<i>Der große Kampf zwischen Licht und Finsternis</i> (original: <i>The Great Controversy</i>)
GUW	<i>Glaube und Werke</i> (original: <i>Faith and Works</i>)
ICP	<i>Intellekt, Charakter und Persönlichkeit</i> (1–2ICP = Bd. 1–2; original: <i>Mind, Character and Personality</i>)
MG	<i>Mission in Großstädten</i> (original: <i>Mission to the Cities</i>)
MUO	<i>Macht und Ohnmacht</i> (Textausgabe 2017; früher: <i>Propheten und Könige</i> ; original: <i>Prophets and Kings</i>)
R&H	<i>Advent Review and Sabbath Herald</i> (Zeitschriftenartikel)
RJ	<i>Ruf an die Jugend</i> (original: <i>Messages to Young People</i>)
RS	<i>Ratschläge für die Sabbatschule</i> (früher: <i>Das Sabbatschulwerk</i> ; original: <i>Counsels on Sabbath School Work</i>)
SC	<i>Schritte zu Christus</i> (Neuausgabe 2017, original: <i>Steps to Christ</i>)
Sch	<i>Aus der Schatzkammer der Zeugnisse</i> (1–3Sch = Bd. 1–3; original: <i>Testimony Treasures</i>)
SGA	<i>Auf den Spuren des großen Arztes</i> (früher: <i>In den Fußspuren des großen Arztes</i> ; original: <i>The Ministry of Healing</i>)
SDL	<i>Der Sieg der Liebe</i> (Textausgabe 2017; früher: <i>Das Leben Jesu</i> ; original: <i>The Desire of Ages</i>)
THG	<i>Ein Tempel des Heiligen Geistes</i> (original: <i>Temperance</i>)
TM	<i>Testimonies to Ministers and Gospel Workers</i>
VSL	<i>Vom Schatten zum Licht</i> (Textausgabe 2017; früher: <i>Der große Kampf</i> ; original: <i>The Great Controversy Between Christ and Satan</i>)
WAB	<i>Wie alles begann</i> (Textausgabe 2017; früher: <i>Patriarchen und Propheten</i> ; original: <i>Patriarchs and Prophets</i>)